

Pressemitteilung



Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart

**Amt für Information
der Evangelischen Lan-
deskirche in Württem-
berg**

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58
Fax (0711) 2 22 76 - 43

Montag, 6. November 2023

Jugendliche brauchen Jugendpfarrer Landesjugendpfarrer beklagt kirchliche Sparpolitik

Stuttgart. Der württembergische Landesjugendpfarrer Dieter Kaufmann hält eine hauptamtliche Pfarrstelle für die Jugendarbeit in jedem Bezirk der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für erforderlich. In seinem jetzt veröffentlichten Tätigkeitsbericht für das Jahr 1995 mit dem Titel „Die einzige Konstante ist der Umbruch“ beklagt Kaufmann die kirchliche Sparpolitik. Das Einsparen von Stellen im Bereich der Jugendarbeit führe in die „falsche Richtung“.

Kaufmann bedauert, daß im Gegensatz zum allgemeinen Pfarrdienst im Jugendpfarramt und Jugendpfarrersbereich Stellen gestrichen wurden. Innerhalb von drei Jahren fielen jeweils zwei Stellen in beiden Bereichen kirchlichen Sparmaßnahmen zum Opfer. Damit sei es nicht gelungen, Prioritäten zu setzen. Analysen zeigten, daß für das Verhältnis von jungen Menschen zu Kirche und Gemeinde vor allem die Jugendpfarrer in den Kirchenbezirken von Bedeutung seien. Die Einrichtung von hauptamtlichen Pfarrstellen für die Jugendarbeit in jedem Kirchenbezirk bezeichnet Kaufmann als „anzustrebendes Ziel“.

Auch in anderen Bereichen der evangelischen Jugendarbeit mußte gespart werden. Wegen des geringen Etats des Evangelischen Jugendwerkes (ejw) hätten drei Stellen nicht besetzt oder wiederbesetzt werden können. Die Fachbereiche im ejw, die 1992 nach einer aufwendigen Untersuchung und unter erheblichen Anstrengungen eingerichtet worden wären, hätten mangels Personal wieder abgebaut werden müssen. Bei der Arbeitsfülle, vor die sich die Jugendarbeit gestellt sehe, sei der Spielraum sehr eng geworden und die Arbeitsbelastung an eine bedrohliche Grenze gestoßen.

Als „geheimes Thema“, das den Jahresbericht durchziehe, bezeichnet Kaufmann „Veränderungen und Einschränkungen“, mit denen Jugendarbeit leben müsse. Diese Veränderungen gelte es, gestalten zu lernen.

Jens Keil / Christof Vetter